



Schlusshöck vom 10.12.2022

56 Teilnehmer hatten die Gelegenheit sich nochmals im zu Ende gehenden Jahr in einem gemütlichen Rahmen zu treffen. Diesmal im Walliserstübli der Wirtschaft zur Schlacht im geschichtsträchtigen Sempach.

Nach dem Begrüssungsapéro begaben wir uns in die Schlachtkapelle. Dort konnten wir die Überlieferungen aus dem Geschehen der Schlacht von Sempach im Jahr 1386 von Referent des Museumsvereins Sempach, Herbert Marberger, erfahren.

Zurück im «Stübli» gab es einen Wintersalat und anschliessend ein feines Raclette à Discrétion, portionenweise frisch abgestrichen, aus AOC Walliser Käse mit den gewohnten Beilagen.

Durch das frische Zubereiten und der stattlichen Anzahl Teilnehmer gab es zwischen den Portionen jeweils eine Wartezeit. Dadurch konnte etwas verdaut werden und allenfalls die eine oder andere Portion mehr bestellt werden. Wer noch Lust verspürte konnte im Anschluss auch noch ein Dessert nach individueller Wahl geniessen. Der frisch gefallene erste Schnee in diesem Jahr hat uns die Umgebung, passend zur Jahreszeit, richtig weihnachtlich und romantisch eingehüllt; die Temperaturen waren erstmals auch im Flachland auf ziemlich tiefen Niveau.





schleusenverein.ch





Unser Referent, Herbert Marberger, ironischerweise mit österreichischen Wurzeln, war 40 Jahre lang Lehrer in Sempach und hat in dieser Zeit seinen Schülern jeweils in der Schlachtkapelle über die Geschehnisse vom 9. Juli 1386 berichtet. Dies hat ihn veranlasst nach seiner Pensionierung dies für den Museumsverein Sempach auch für die «Grossen Kinder» weiter zu tun. Die Kapelle wurde auf dem Schlachtfeld in Sempach nach dem Sieg der Eidgenossen, errichtet. Unsere Helden von damals waren insbesondere ein Heer von tapferen «Luzernern». Die Überlieferung spricht davon, dass sich ein besonders tapferer Herr Winkelried bewogen sah, viele lange Speere aus dem Heer der Habsburger zu packen und gegen sich zu richten, was unseren Mannen die Gelegenheit gab, weiter vorzurücken und die Habsburger in die Flucht zu schlagen.





schleusenverein.ch





Zwischen den Gängen hat unser Präsident das Wort an die Anwesenden gerichtet. Er hat dabei auf des neue Jahresprogramm 2023 aufmerksam gemacht, das auf unserer Homepage www.schleusenverein.ch bereits aufgeschaltet ist und teilweise auch bereits Anmeldungen möglich sind. Wir freuen uns alle bereits auf die neue Saison 2023 und auf viele schöne Treffen.

Leider hat Peter Morgenthaler den Anwesenden auch mitgeteilt, dass er nun, nach 15 Jahren im Dienste unseres Vereins, seinen Rücktritt als Präsident eingereicht hat und so die Suche nach einem neuen Präsidenten unabdingbar ist.

Dass der neue Präsident in grosse Fussstapfen treten wird, muss nicht speziell erwähnt werden, was die Suche nicht gerade erleichtert.

Trotzdem hoffen wir Alle, dass sich doch der Eine, die Eine, oder der / die Andere melden wird.





Die winterlichen sehr kalten Temperaturen haben sich langsam auch in unser sehr schön dekoriertes Walliserstübli eingeschlichen, was mit Verteilung von Decken und dem einen oder anderen heissen Kaffi aufgefangen werden konnte.

Die Teilnehmer konnten die Saison 2022 gemeinsam nochmals Revue passieren lassen und hatten sich viel zu erzählen.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Mitgliedern schöne Festtage, einen genussvollen Rutsch in ein gutes 2023.

Wir Alle freuen uns auf die nächsten Treffen, sei es beim nächsten Anlass in der Schweiz sowie auch beim geplanten Treffen der Hollandfahrer am 19.5.2023 in Harderwijk NL.

In diesem Sinne Xsond bliebe ond bis bald.

Im Namen des gesamten Vorstandes des Schleusenvereins
Beat Ineichen

Auch auf [schleusenverein.ch | Facebook](https://www.facebook.com/schleusenverein.ch) sind wir präsent und freuen uns über Likes zu den Posts.

11.12.2022 / Bericht erstellt durch Beat Ineichen